

In dem Land leben

Sonntag - Engagement

Josua 22,1-8

22 Josua entlässt die ostjordanischen Stämme

[1] Da rief Josua die Rubeniter und Gaditer und den halben Stamm Manasse [2] und sprach zu ihnen: Ihr habt alles gehalten, was euch Mose, der Knecht des Herrn, geboten hat, und habt gehorcht meiner Stimme in allem, was ich euch geboten habe. [3] Ihr habt eure Brüder diese lange Zeit bis zum heutigen Tag nicht verlassen und habt festgehalten an dem Gebot des Herrn, eures Gottes. [4] Weil nun der Herr, euer Gott, eure Brüder zur Ruhe gebracht hat, wie er ihnen zugesagt hat, so wendet euch nun und zieht hin zu euren Zelten in das Land eures Erbes, das euch Mose, der Knecht des Herrn, gegeben hat jenseits des Jordans. [5] Achtet aber nur genau darauf, dass ihr tut nach dem Gebot und Gesetz, das euch Mose, der Knecht des Herrn, geboten hat, dass ihr den Herrn, euren Gott, liebt und wandelt auf allen seinen Wegen und seine Gebote haltet und ihm anhangt und ihm dient von ganzem Herzen und von ganzer Seele. [6] So segnete sie Josua und ließ sie gehen, und sie gingen zu ihren Zelten. [7] Dem einen halben Stamm Manasse hatte Mose Erbteil gegeben in Baschan, der andern Hälfte gab Josua ihr Erbteil unter ihren Brüdern diesseits des Jordans nach Westen zu. Und als er sie gehen ließ zu ihren Zelten und sie gesegnet hatte, [8] sprach er zu ihnen: Ihr kommt wieder heim mit großem Gut zu euren Zelten, mit sehr viel Vieh, Silber, Gold, Bronze, Eisen und Kleidern. So teilt nun die Beute eurer Feinde mit euren Brüdern.

Josua 11,18; 14,10

11 [18] Er kämpfte aber eine lange Zeit mit diesen Königen.

14 [10] Und nun siehe, der Herr hat mich am Leben gelassen, wie er mir zugesagt hat. Es sind nun fünfundvierzig Jahre her, dass der Herr dies zu Mose sagte, als Israel in der Wüste umherzog. Und nun siehe, ich bin heute fünfundachtzig Jahre alt

5. Mose 2,14

2 [14] Die Zeit aber, die wir von Kadesch-Barnea zogen, bis wir durch den Bach Sered kamen, betrug achtunddreißig Jahre, bis alle Kriegerleute aus dem Lager gestorben waren, wie der Herr ihnen geschworen hatte.

Epheser 6,7

6 [7] Tut euren Dienst mit gutem Willen als dem Herrn und nicht den Menschen;

Koloser 3,23

3 [23] Alles, was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen,

1. Thessalonicher 2,4

2 [4] sondern wie Gott uns für wert geachtet hat, uns das Evangelium anzuvertrauen, so reden wir, nicht, als wollten wir Menschen gefallen, sondern Gott, der unsere Herzen prüft.

Montag - Anschuldigungen

Josua 22,9-20

22 Der Altar am Jordan

[9] Da kehrten zurück die Söhne Ruben, die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse und gingen von den Israeliten weg aus Silo, das im Lande Kanaan liegt, dass sie ins Land Gilead zögen zum Lande ihres Erbes, das sie nach dem Befehl des Herrn durch Mose geerbt hatten. [10] Und da sie zu den Steinkreisen am Jordan kamen, die noch im Lande Kanaan liegen, bauten die Söhne Ruben, die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse dort am Jordan einen Altar, groß und ansehnlich. [11] Als aber die Israeliten sagen hörten: Siehe, die Söhne Ruben, die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse haben einen Altar gebaut an den Grenzen des Landes Kanaan, bei den Steinkreisen am Jordan, an der Grenze des Gebiets der Israeliten, [12] da versammelte sich die ganze Gemeinde der Israeliten in Silo, um gegen sie zu Felde zu ziehen. [13] Und die Israeliten sandten zu den Söhnen Ruben, den Söhnen Gad und dem halben Stamm Manasse ins Land Gilead den Pinhas, den Sohn Eleasars, den Priester, [14] und mit ihm zehn Fürsten, aus jeder Sippe der Stämme Israels einen, und jeder war Haupt seiner Sippe über Tausend in Israel. [15] Und als sie zu den Söhnen Ruben, den Söhnen Gad und dem halben Stamm Manasse ins Land Gilead kamen, redeten sie mit ihnen und sprachen: [16] So lässt euch sagen die ganze Gemeinde des Herrn: Wie versündigt ihr euch an dem Gott Israels, dass ihr euch heute abkehrt von dem Herrn und dass ihr euch einen Altar baut und von dem Herrn abfallt? [17] Ist's nicht genug mit der Schuld von Peor, von der wir bis zum heutigen Tag noch nicht gereinigt sind und um derentwillen eine Plage unter die Gemeinde des Herrn kam? [18] Und ihr wendet euch heute von dem Herrn weg. Dann wird es geschehen: Heute lehnt ihr euch auf gegen den Herrn, und morgen wird er über die ganze Gemeinde Israel zürnen. [19] Haltet ihr das Land eures Erbes für unrein, so kommt herüber ins Land, das dem Herrn gehört, wo die Wohnung des Herrn steht, und empfangt Erbteil unter uns; aber lehnt euch nicht auf gegen den Herrn und gegen uns, dass ihr euch einen Altar baut außer dem Altar des Herrn, unseres Gottes. [20] Versündigte sich nicht Achan, der Sohn Serachs, am

Gebannten, und kam nicht der Zorn über die ganze Gemeinde Israel, obgleich er nur ein einzelner Mann war? Ging er nicht zugrunde wegen seiner Missetat?

Josua 4,6+22

4 [6] damit sie ein Zeichen seien unter euch. Wenn eure Kinder später einmal fragen: Was bedeuten euch diese Steine?,

[22] so sollt ihr ihnen kundtun und sagen: Israel ging auf trockenem Boden durch den Jordan,

Lukas 6,37

6 [37] Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben.

Johannes 7,24

7 [24] Richtet nicht nach dem, was vor Augen ist, sondern richtet gerecht.

1. Korinther 4,5

4 [5] Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch ans Licht bringen wird, was im Finstern verborgen ist, und das Trachten der Herzen offenbar machen wird. Dann wird auch einem jeden von Gott Lob zuteilwerden.

Dienstag - Von der Vergangenheit heimgesucht

Josua 22,13-15

22 [13] Und die Israeliten sandten zu den Söhnen Ruben, den Söhnen Gad und dem halben Stamm Manasse ins Land Gilead den Pinhas, den Sohn Eleasars, den Priester, [14] und mit ihm zehn Fürsten, aus jeder Sippe der Stämme Israels einen, und jeder war Haupt seiner Sippe über Tausend in Israel. [15] Und als sie zu den Söhnen Ruben, den Söhnen Gad und dem halben Stamm Manasse ins Land Gilead kamen, redeten sie mit ihnen und sprachen:

4. Mose 25

25 Israel dient dem Baal-Peor und wird bestraft

[1] Und Israel lagerte in Schittim. Da fing das Volk an zu huren mit den Töchtern der Moabiter; [2] die luden das Volk zu den Opfern ihrer Götter. Und das Volk aß und betete ihre Götter an. [3] Und Israel hängte sich an den Baal-Peor. Da entbrannte des Herrn Zorn über Israel, [4] und er sprach zu Mose: Nimm alle Oberen des Volks und hänge sie vor dem Herrn auf im Angesicht der Sonne, damit sich der grimmige Zorn des Herrn von Israel wende. [5] Mose aber sprach zu den Richtern Israels: Töte ein jeder seine Leute, die sich an den Baal-Peor

gehängt haben. [6] Und siehe, ein Mann aus Israel kam und brachte unter seine Brüder eine Midianiterin vor den Augen des Mose und der ganzen Gemeinde der Israeliten, die da weinten vor dem Eingang der Stiftshütte. [7] Als das Pinhas sah, der Sohn Eleasars, des Sohnes des Priesters Aaron, stand er auf aus der Gemeinde und nahm einen Speiß in seine Hand [8] und ging dem israelitischen Mann nach in die Kammer und durchstach sie beide, den israelitischen Mann und die Frau, durch ihren Leib. Da hörte die Plage auf unter den Israeliten. [9] Es waren aber durch die Plage getötet worden vierundzwanzigtausend. [10] Und der Herr redete mit Mose und sprach: [11] Pinhas, der Sohn Eleasars, des Sohnes des Priesters Aaron, hat meinen Grimm von den Israeliten gewendet durch seinen Eifer um mich, dass ich nicht in meinem Eifer die Israeliten vertilgte. [12] Darum sage: Siehe, ich gebe ihm meinen Bund des Friedens. [13] Dieser soll ihm und seinen Nachkommen der Bund des ewigen Priestertums sein, weil er für seinen Gott geeifert und für die Israeliten Sühne geschafft hat. [14] Der israelitische Mann aber, der erschlagen wurde mit der Midianiterin, hieß Simri, der Sohn Salus, der Oberste einer Sippe der Simeoniter. [15] Die midianitische Frau, die auch erschlagen wurde, hieß Kosbi, eine Tochter Zurs, des Hauptes eines Geschlechtes unter den Midianitern. [16] Und der Herr redete mit Mose und sprach: [17] Tut den Midianitern Schaden und schlagt sie; [18] denn sie haben euch Schaden getan mit ihrer List, die sie gegen euch geübt haben durch den Peor und durch ihre Schwester Kosbi, die Tochter eines Obersten der Midianiter, die erschlagen wurde am Tag der Plage, die um des Peor willen kam.

Neue Zählung der Stämme des Volkes

[19] Und es geschah nach der Plage,

Josua 24,33

24 [33] Auch Eleasar, der Sohn Aarons, starb, und sie begruben ihn in Gibeä, der Stadt seines Sohnes Pinhas, die ihm gegeben war auf dem Gebirge Ephraim.

Josua 22,16

22 [16] So lässt euch sagen die ganze Gemeinde des Herrn: Wie versündigt ihr euch an dem Gott Israels, dass ihr euch heute abkehrt von dem Herrn und dass ihr euch einen Altar baut und von dem Herrn abfallt?

Josua 7,1

7 Achans Diebstahl

[1] Aber die Israeliten vergriffen sich an dem Gebannten; denn Achan, der Sohn Karmis, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, vom Stamm Juda, nahm etwas vom Gebannten. Da entbrannte der Zorn des Herrn über die Israeliten.

3. Mose 5,15; 6,2

5 [15] Wenn jemand sich vergreift und aus Versehen sich versündigt an dem, was dem Herrn geweiht ist, so soll er für seine Schuld dem Herrn einen Widder ohne Fehler von der Herde als Schuldopfer bringen, geschätzt in Schekel Silber nach dem Münzgewicht des Heiligtums.

6 [2] Gebiete Aaron und seinen Söhnen und sprich: Dies ist das Gesetz über das Brandopfer. Das Brandopfer soll bleiben auf dem Herd des Altars die ganze Nacht bis zum Morgen, und es soll des Altars Feuer brennend darauf erhalten werden.

4. Mose 5,6+12

5 [6] Sage den Israeliten: Wenn ein Mann oder eine Frau irgendeine Sünde gegen einen Menschen tut und sich damit an dem Herrn versündigt, so liegt eine Schuld auf ihnen.

[12] Sage den Israeliten und sprich zu ihnen: Wenn irgendeines Mannes Frau ihm untreu wird und sich an ihm versündigt

Mittwoch - Eine freundliche AntwortJosua 22,21-29

22 [21] Da antworteten die Söhne Ruben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse und sagten zu den Obersten über Tausend in Israel: [22] Der starke Gott, der Herr, der starke Gott, der Herr, weiß es; so wisse es auch Israel: Fallen wir ab oder lehnen wir uns auf gegen den Herrn, so helfe er uns heute nicht! [23] Und wenn wir darum den Altar gebaut haben, dass wir uns von dem Herrn abwenden wollten, um Brandopfer oder Speisopfer darauf zu opfern oder Dankopfer darauf darzubringen, so möge es der Herr selbst untersuchen. [24] Haben wir es nicht vielmehr aus Sorge darum getan, dass wir dachten: Morgen könnten eure Söhne zu unsern Söhnen sagen: Was geht euch der Herr, der Gott Israels, an? [25] Der Herr hat den Jordan zur Grenze gesetzt zwischen uns und euch, ihr Söhne Ruben und Gad, ihr habt kein Teil am Herrn. Damit würden eure Nachkommen unsere Nachkommen von der Furcht des Herrn abwenden. [26] Darum sprachen wir: Lasst uns einen Altar bauen, nicht zum Brandopfer noch zum Schlachtopfer, [27] sondern damit er ein Zeuge sei zwischen uns und euch und unsern Nachkommen, dass wir dem Herrn Dienst tun wollen vor ihm mit unsern Brandopfern, Dankopfern und Schlachtopfern, und eure Söhne künftig nicht sagen dürfen zu unsern Söhnen: Ihr habt kein Teil an dem Herrn. [28] Und wir sagten uns: Wenn sie morgen zu uns oder zu unsern Nachkommen so reden würden, so könnten wir sagen: Seht, wie der Altar des Herrn gebaut ist, den unsere Väter gemacht haben, nicht zum Brandopfer noch zum Schlachtopfer,

sondern zum Zeugen zwischen uns und euch. [29] Das sei ferne von uns, dass wir uns auflehnen gegen den Herrn und uns heute von ihm abwenden und einen Altar bauen zum Brandopfer und zum Speisopfer und zum Schlachtopfer außer dem Altar des Herrn, unseres Gottes, der vor seiner Wohnung steht.

Sprüche 15,1

15 [1] Eine linde Antwort stillt den Zorn; aber ein hartes Wort erregt Grimm.

Josua 22,22

22 [22] Der starke Gott, der Herr, der starke Gott, der Herr, weiß es; so wisse es auch Israel: Fallen wir ab oder lehnen wir uns auf gegen den Herrn, so helfe er uns heute nicht!

5. Mose 18,19

18 [19] Doch wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen redet, von dem will ich's fordern.

1. Samuel 20,16

20 [16] So schloss Jonatan einen Bund mit dem Hause Davids. Der Herr möge Rache nehmen an den Feinden Davids!

Psaln 37,3-6+34+37

37 [3] Hoffe auf den Herrn und tue Gutes, bleibe im Lande und nähre dich redlich. [4] Habe deine Lust am Herrn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht. [5] Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen [6] und wird deine Gerechtigkeit heraufführen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag.

[34] Harre auf den Herrn und halte dich auf seinem Weg, / so wird er dich erhöhen, dass du das Land erbest; du wirst es sehen, dass die Frevler ausgerottet werden.

[37] Bleibe fromm und halte dich recht; denn einem solchen wird es zuletzt wohlgehen.

Donnerstag - Konfliktlösung

Josua 22,30-34

22 [30] Da aber Pinhas, der Priester, und die Fürsten der Gemeinde, die Obersten über Tausend in Israel, die bei ihm waren, diese Worte hörten, die die Söhne Ruben, Gad und Manasse sagten, gefielen sie ihnen gut. [31] Und Pinhas, der Sohn Eleasars, der Priester, sprach zu den Söhnen Ruben, Gad und Manasse: Heute erkennen wir, dass der Herr unter uns ist, weil ihr euch nicht an dem Herrn versündigt habt mit dieser Tat. Nun habt ihr die Israeliten errettet aus der Hand des Herrn. [32] Da kehrten Pinhas, der Sohn Eleasars, der Priester, und die Obersten aus dem Land Gilead von den Söhnen Ruben und Gad ins Land Kanaan zu den Israeliten zurück und sagten's ihnen an. [33] Das gefiel den Israeliten gut, und sie lobten Gott und sagten, dass sie nicht mehr gegen sie zu Felde ziehen wollten, um das Land zu verderben, darin die Söhne Ruben und Gad wohnten. [34] Und die Söhne Ruben und Gad nannten den Altar: »Zeuge ist er zwischen uns, dass der Herr Gott ist«.

Psalm 133

133 Segen der brüderlichen Eintracht

[1] Von David, ein Wallfahrtslied. Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen! [2] Es ist wie das feine Salböl auf dem Haupte Aarons, / das herabfließt in seinen Bart, das herabfließt zum Saum seines Kleides, [3] wie der Tau, der vom Hermon herabfällt auf die Berge Zions! Denn dort verheißt der Herr Segen und Leben bis in Ewigkeit.

Johannes 17,20-23

17 [20] Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, [21] dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. [22] Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, wie wir eins sind, [23] ich in ihnen und du in mir, auf dass sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst.

1. Petrus 3,8-9

3 Mahnungen an die ganze Gemeinde

[8] Endlich aber seid allesamt gleich gesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig. [9] Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, auf dass ihr Segen erbt.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at Texte nach Lutherbibel, revidierter Text 1984 © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Erklärungsvideo zum Buch Josua:

<https://bibleproject.visionmedia.org/videos/josua/>